

Präambel

Der Zusammenschluss von über 490 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und Forschungseinrichtungen im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) dient der Aufrechterhaltung und permanenten Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, verlässlichen, modular aufgebauten, integrierten Bibliothekssystems. Das eingesetzte Verbundsystem unterstützt lokale bibliothekarische Geschäftsprozesse, zentrale Dienste, wie Katalogisierung, gemeinsame Lizenzierung und Fernleihe, und ist Grundlage für die Unterstützung wissenschaftlicher Endnutzer mit Metadaten.

Der GBV fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung neuartiger Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen und gewährleistet einheitliche Standards der Bibliotheksautomation. Der GBV greift die Anforderungen aus den Bibliotheken auf und sorgt für den optimalen Einsatz der technischen Möglichkeiten. Das länderfinanzierte Geschäftsmodell und eine weitgehend einheitliche Infrastruktur für Lokal- und Verbundsysteme bildet die unverzichtbare Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Bibliotheken im GBV.

Die Verbundzentrale des GBV (VZG) als Katalogisierungs- und Dienstleistungszentrum sorgt für die laufende Unterstützung, Beratung und Fortentwicklung der bibliothekarischen Dienstleistungen im Bereich der integrierten Bibliothekssysteme. Eine enge Zusammenarbeit mit den Bibliotheken sichert eine bedarfsorientierte Verbunddienstleistung.

Eine der Stärken des GBV liegt in der Kooperation und Vernetzung. In den Facharbeitsgruppen des GBV arbeiten fachlich ausgewiesene Expertinnen und Experten aus den Verbundbibliotheken gemeinsam mit der VZG an der Fortentwicklung des integrierten Bibliothekssystems und neuer Informationsdienstleistungen. Anforderungen aus den Bibliotheken des gemeinsamen Verbundes können so frühzeitig aufgegriffen und Ergebnisse für alle nutzbar gemacht werden. Das in diesen Bibliotheken vorhandene Wissen und die Fachkompetenz werden gebündelt und für die praxisnahe Umsetzung von Dienstleistungen eingesetzt. Über den Fachbeirat fließen die Ergebnisse in die Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) ein, die von der Verbundleitung verabschiedet wird.

In diesem Sinne arbeitet die VZG, beraten durch die Gremien des Verbundes, gemeinsam mit den Verbundbibliotheken und weiteren externen Partnern auf Grundlage der Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung wird für ein Jahr abgeschlossen. In die ZLV werden alle relevanten Projekte aufgenommen, jedoch keine Routinetätigkeiten. Erfüllungsmerkmale und notwendige Ressourcen (Zeit, Geld, Know-how, Personaleinsatz) werden an den Stellen der Zielvereinbarung genannt, wo dies möglich und sinnvoll ist. Die Grundlagen der ZLV 2016 sind das Verwaltungsabkommen, die strategische Planung des 2016 - 2020 sowie das Standardleistungsverzeichnis.

1 Allgemeines

Ziel: Anpassung der Finanzierungsstruktur der VZG

Maßnahme:

- Überarbeitung des Standardleistungsverzeichnisses 4. Q. 2016

2 Bibliothekarische Dienste

Ziel: Internationalisierung des Regelwerks (Verbesserung des Datenaustauschs, Orientierung an digitalen Medien)

Maßnahme:

- Anpassung der „Altdaten“ an RDA (Mehrjähriges Projekt) Ganzjährig

Ziel: Vereinheitlichung der Katalogisierungs- und Anwendungsrichtlinien von GBV und BSZ

Maßnahme:

- Gemeinsame Katalogisierungsrichtlinie mit BSZ: 2. Q. 2016

Ziel: Zusammenführung der Verbunddatenbanken von GBV und BSZ

Maßnahme:

- Detailliertes Konzept 4. Q. 2016

Ziel: Verfügbarkeit der Verbunddatenbanken von GBV/BSZ und hbz für Alma-Bibliotheken

Maßnahme:

- Aufbau der CBDZ mit ExLibris (Abschluss in 2017) ab 2. Q. 2016

Ziel: Optimierung der Katalogisierung und Kataloganreicherung

Maßnahmen:

- Gemeinsamer E-Book-Pool und EBM-Tool mit BSZ 1. Q. 2016
- Neuaufbau des ÖVK nach dem Master-Record-Modell 2. Q. 2016
- Nachfolgelösung für OLC-Lieferungen von Swets, Dateneinspielung 2.- 4. Q. 2016
- Ergänzung der Kataloganreicherung (OLC) für Zeitschriften:
 - Integration weiterer Inhalte, wie InTech, Springer, etc. Ganzjährig
- Verknüpfung mit E-Journals (produktbezogen) Ganzjährig

Ziel: Durchgehende sachliche Erschließung des GVK (und OLC)

Maßnahmen:

- Verknüpfung RVK-Normdaten mit Titeln:
nach RVK-Lieferung mit stabilen Identifikationsnummern abhängig von UB Regensburg
- Ergänzung DDC-RVK-Konkordanz in den Norm- und Titeldaten ab 3. Q. 2016
- Dekomposition vorhandener synthetischer DDC-Notationen ab 3. Q. 2016
- Synchronisation der Sacherschließung zwischen Print und E-Books
Teil des Projektes „Gemeinsamer E-Book-Pool mit dem BSZ“

- Konkordanzen zur DDC in Zusammenarbeit der FAG EI
Teil des DFG-Projektes Coli-Conc (siehe 7) ab 1. Q. 2016

Ziel: Sichtbarkeit von GBV-Bibliotheken in worldcat.org

Maßnahmen:

- Erneute Evaluierung der Einspielergebnisse der GBV-Daten in WorldCat 2. - 3. Q. 2016
- Ggf. Abschluss eines neuen Vertrages zur WorldCat-Nutzung 4. Q. 2016

3 Discovery-Systeme

Ziel: Verfügbarkeit einer Discovery-Lösung durch die VZG

Maßnahmen:

- Integration von Normdateien (GND, RVK, BK, etc.) in GBV-Zentral ab 3. Q. 2016
- Verfügbarkeit von GBV-Discovery parallel zu GSO mit integrierter Fernleihe 2. Q. 2016

4 Digitale Bibliothek

Ziel: Unterstützung der Bibliotheken bei Digitalisierungsprojekten

Maßnahme:

- Evaluierung von Rosetta als Langzeitarchivierung (LZA)-Lösung
mit BSZ und TIB ab 1. Q. 2016

5 Lokale Bibliothekssysteme

Ziel: Migration aller Bibliotheken auf LBS4

Maßnahme:

- Migration der Bibliotheken gemäß gemeinsamer Planungsabsprachen bis 4. Q. 2016

Ziel: Verbesserungen im LBS4-Betrieb

Maßnahmen (abhängig von der Bereitstellung durch OCLC):

- Verlagerung der lokalen Katalogisierung ins CBS ab 3. Q. 2016
- Vorbereitung und Einführung der unicodefähigen LBS4-Version abhängig von OCLC
- Migration von Oracle Solaris auf Linux ab 2. Q. 2016

Ziel: Konsistente Abbildung des CBS in der LBS-Datenbank

Maßnahmen:

- Abgleich (Consistency Check) und ggf. Resynchronisation je Bibliothek:
(Mehrjahresprojekt) ab 3. Q. 2016

Ziel: Konzept für die Weiterentwicklung des LBS

Maßnahmen:

- Begleitung der Entwicklung von WMS (OCLC) und CIB Projekt Ganzjährig
- Pilotimplementierung Quali OLE, ggf. DFG-Projekt ab 2. Q. 2016
- Pilotimplementierung KB+ als lokalsystemunabhängige ERM Lösung ab 1. Q. 2016

6 Fernleihe und Lieferdienste (Abteilung Anwendungsbetreuung)

Ziel: Kopplung CBS-Fernleihe mit LBS-Ausleihe

Maßnahmen:

- Authentifizierung der Fernleihnutzer gegen das LBS und Verbuchung der Fernleihgebühren im LBS offen (Konzept als Entscheidungsvorlage) 4. Q. 2016

Ziel: Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien

Maßnahmen:

- Einbindung elektronischer Ressourcen in den Leihverkehr:
 - Umstellung der Bibliotheken auf das neue EZB-Verfahren Ganzjährig
- Anpassung des CBS für Bestellungen von Endbenutzern auf E-Journals ab 1. Q. 2016

Ziel: Vereinheitlichung der Fernleihbearbeitung im GBV

Maßnahmen:

- Einrichtung eines zentralen Druckservice für den weißen Leihschein zur Ablösung der bisher lokal installierten Drucksoftware: 2. Q. 2016

7 DFG-Projekte und Projektbeteiligungen

- Aufbau von Kompetenzzentren für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen (KfL) im System der Fachinformationsdienste für die Wissenschaft (FID) Ganzjährig
- FID Pharmazie: VuFind-Implementierung Ganzjährig
- FID CrossAsia: Datenumsetzungen für Discovery 2. Q. 2016
- Coli-Conc: Konkordanztools für Klassifikationssysteme Ganzjährig
- LAZaR: Infrastruktur zur Bereitstellung regionalwissenschaftlicher Feldforschungsdaten Ganzjährig
- LASer Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen (Verlängerung) beantragt
- Pilotimplementierung Quali OLE beantragt
- METRICS – MEasuring The Reliability and perception of Indicators for interactions with sCientific productS beantragt